Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol.	25	17–20	München, 31. 12. 1985

Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti n. sp.. Eine neue Art der Kosmoceratidae (Ammonitina)

Von Manfred Gröschke*)

Mit 3 Abbildungen

Kurzfassung

Beschreibung einer neuen Art von *Kosmoceras* sensu stricto (Ammonitina), die bisher aus dem Callovium (Mitteljura) von Niederbayern und der Nordschweiz bekannt ist.

Abstract

Description of a new species of *Kosmoceras* sensu stricto (Ammonitina). This species is known from the Callovian (Middle Jurassic) of Lower Bavaria and northern Switzerland.

Einleitung

Der Holotypus der im folgenden beschriebenen und benannten Art wurde von mir im Rahmen der Bearbeitung der niederbayerischen Jurarelikte aus der Langenhardt-Formation bei Flintsbach geborgen (vgl. Gröschke 1983 und 1985). Auf ein weiteres Exemplar dieser Art stieß ich bei Vergleichsstudien in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel, wo das Stück als *Kosmoceras (Spinikosmoceras) aculeatum* Eichw. geführt wurde. Der Fundort ist mit Basler Jura: Pfeffingen, hintere Clus angegeben. Zu *Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti* n. sp. wird des weiteren ein bei Jeannet (1951) als *Spinicosmoceras* cf. *aculeatum* abgebildetes Exemplar aus Herznach gerechnet. Jeannet (l. c.) sah zwar in dieser Form eine neue Art, zog es aber vor, sie in die Formenreihe um „*Cosmoceras*" *aculeatum* Eichw. zu stellen, weil er „. . . in einer Familie, die schon zu viele Synonyma hat, keine neue Art schaffen wollte . . .". Aufgrund der starren Berippung unterscheiden sich die genannten Stücke jedoch deutlich von den anderen Kosmoceratenarten, so daß mir die Aufstellung einer neuen Art gerechtfertigt erscheint.

*) Dr. M. Gröschke, Institut für Geologie und Paläontologie der Technischen Universität Berlin, Hardenbergstraße 42, D-1000 Berlin 12.

Im Text verwendete Abkürzungen:

BSP = Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie, München
NHB = Naturhistorisches Museum Basel
Dm = Gehäusedurchmesser in mm
Wh = Windungshöhe (in % vom Dm)
Wb = Windungsbreite (in % vom Dm)
Nw = Nabelweite (in % vom Dm)
Ur/2 = Anzahl der Umbikalrippen auf dem letzten halben Umgang
Sr/2 = Anzahl der Sekundärrippen (Spalt- bzw. Schaltrippen) auf dem letzten halben Umgang

Beschreibung

Unterordnung Ammonitina HYATT, 1889
Familie Kosmoceratidae HAUG, 1887
Genus *Kosmoceras* WAAGEN, 1869
Subgenus *Kosmoceras* WAAGEN, 1869

Typusart: *Ammonites spinosus* J. DE C. SOWERBY, 1826.
Diagnose: Vgl. BRINKMANN (1929, S. 84ff.) und TINTANT (1963, S. 284).

Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti n. sp.
Abb. 1–3

v 1951 *Spinikosmoceras* cf. *aculeatum* EICHW. (in LAHUSEN) sp. – JEANNET, S. 158, Abb. 384b, Taf. 26, Fig. 11.
v?1951 *Spinicosmoceras* cf. *aculeatum* EICHW. (in LAHUSEN) sp. – JEANNET, S. 158, Abb. 384c, Taf. 26, Fig. 10.
v 1983 *Kosmoceras (Spinikosmoceras)* sp. – GRÖSCHKE, S. 92, Abb. 28, Taf. 10, Fig. 10.
v 1985 *Kosmoceras (Spinikosmoceras)* sp. – GRÖSCHKE, S. 38, Abb. 14c, Taf. 2, Fig. 5.

Holotypus: Abb. 1 und 3a (BSP 1984 II 20).
Derivatio nominis: Nach A. JEANNET.
Locus typicus: Aufgelassener Steinbruch bei Flintsbach/Niederbayern.
Stratum typicum: Langenhardt-Formation: F 2 (Mittelcallovium) (vgl. GRÖSCHKE 1985, S. 16f. u. Abb. 10).
Material: Der Holotypus und ein Exemplar aus dem Basler Jura bei Pfeffingen, hintere Clus (NHB J 2294).
Diagnose: Art mit starren, kräftigen, meist bipartiten Rippen, wobei sich teilweise eine der beiden Spaltrippen vom Spaltpunkt löst. Echte zusätzliche Schaltrippen sind relativ selten.

Meßwerte:	Dm	Wh	Wb	Nw	Ur/2	Sr/2
Abb. 1 u. 3a Holotypus	39	41	—	33	10	23
Abb. 2a, b u. 3b (NHB J 2294)	45	40	32	31	10	20

Beschreibung: Der Holotypus ist ein leicht verdrückter, vollständig gekammerter Steinkern. Der Windungsquerschnitt des mäßig weit genabelten Gehäuses ist auf Abb. 3a darge-

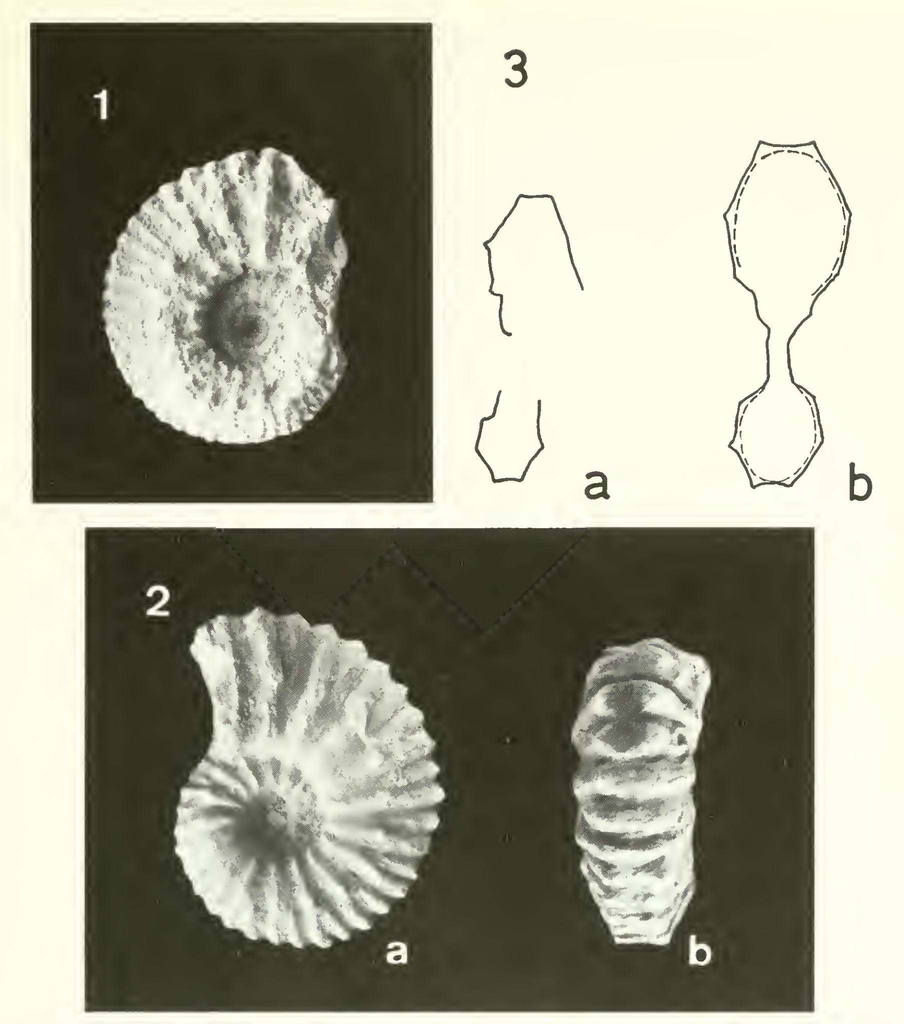


Abb. 1: *Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti* n. sp. (BSP 1984 II 20: Holotypus).

Abb. 2: *Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti* n. sp. (NHB J 2294). a) Lateralansicht, b) Externansicht.

Abb. 3: Windungsquerschnitte von *Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti* n. sp. a) Holotypus: BSP 1984 II 20, b) NHB J 2294.

Alle Abbildungen in natürlicher Größe.

stellt. Die Skulptur besteht aus starren, stumpfen, meist bifurcaten Rippen, die auf der Nabel-, Flanken- und Externkante Knoten tragen, wobei die mittlere Knotenreihe am kräftigsten ausgebildet ist. Die radial verlaufenden Rippenstiele, die schon auf dem Nabelabfall vorhanden sind, teilen sich am Flankenknoten in zwei Spaltrippen, wobei sich mitunter eine der beiden Spaltrippen vom Spaltpunkt löst. Vereinzelt treten im Marginalbereich zusätzliche Schaltrippen auf, die ebenso wie alle übrigen Rippen die Siphonalregion geradlinig überqueren. Die Sekundärrippen treten markanter hervor als die leicht verwischten Primärrippen, was aber wahrscheinlich nur eine Frage der Erhaltung ist.

Das zweite Exemplar, ebenfalls ein vollständig gekammerter Steinkern, unterscheidet sich nicht wesentlich vom Holotypus. Lediglich die Berippung erscheint aufgrund der etwas besseren Erhaltung kräftiger. Der Windungsquerschnitt ist auf Abb. 3b dargestellt.

Über die Lobenlinie lassen sich keine Angaben machen, da sie an beiden Exemplaren nur unvollständig erhalten und stark korrodiert ist.

Bemerkungen und Unterschiede: *Kosmoceras (Kosmoceras) jeanneti* n. sp. unterscheidet sich von allen anderen Arten der Gattung *Kosmoceras* durch die auffallend starre Berippung.

Die Vergleichsform *Cosmoceras aculeatum* EICHW. (s. LAHUSEN 1883, Taf. 7, Fig. 17), die JEANNET (1951, S. 158) für seine Exemplare herangezogen hat, ist mit ihren z. T. leicht wellenförmig geschwungenen Primärrippen und den zahlreichen ebenfalls geschwungenen Schaltrippen der vorliegenden Art bestenfalls entfernt ähnlich.

BRINKMANN (1929) stellt das bei LAHUSEN (1883, Taf. 7, Fig. 17) als *C. aculeatum* abgebildete Exemplar zu *Kosmoceras gemmamatum* PHIL., während KOPIK (1979, S. 51) diese Form zu *Kosmoceras (Spinikosmokeras) torosum* KOPIK rechnet.

Nach Meinung von TINTANT (1963, S. 389) gehören die Stücke aus Herznach (vgl. JEANNET 1951) in die Gruppe um *K. pollucinum,* ohne sie jedoch in die Synonymieliste für diese Art aufzunehmen. *K. (K.) pollucinum* TEISSEYRE besitzt zwar eine ähnliche Rippenzahl wie *K. jeanneti,* die Sekundärrippen bilden jedoch einen deutlichen, nach vorn offenen Rippenbogen.

Geographische und stratigraphische Verbreitung: Mittelcallovium der Langenhardt-Formation (F 2) bei Flintsbach/Niederbayern (Holotypus), Anceps-Schichten des Basler Juras bei Pfeffingen, hintere Clus (NHB J 2294), Anceps-Schichten bei Herznach (JEANNET 1951, Taf. 26, Fig. 10), obere Athleta-Schichten bei Herznach (JEANNET 1951, Taf. 26, Fig. 11).

Danksagung

Herr B. Kleeberg, Berlin, fertigte die Fotos an und Herr Dr. R. Gygi, Basel, überließ mir das Material aus dem Naturhistorischen Museum Basel zur Bearbeitung. Ihnen möchte ich ebenso danken wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die finanzielle Unterstützung.

Schriftenverzeichnis

BRINKMANN, R. (1929): Monographie der Gattung *Kosmoceras.* – Abh. Ges. Wiss. Göttingen, math.-phys. Kl., N. F., **13**, 4, 123 S., 1 Taf.; Berlin.

GRÖSCHKE, M. (1983): Die Jurarelikte zwischen Straubing und Passau. Lithologie, Stratigraphie, Paläogeographie und Paläontologie. – Diss. TU Berlin, 142 S., 35 Abb., 19 Taf., 1 Beil.; Berlin.

GRÖSCHKE, M. (1985): Stratigraphie und Ammonitenfauna der Jurarelikte zwischen Straubing und Passau (Niederbayern). – Palaeontographica, (A), **191**, 1–68, Taf. 1–6; Stuttgart.

JEANNET, A. (1951): Stratigraphie und Paläontologie des oolithischen Eisenerzlagers von Herznach und seiner Umgebung (1. Teil). – Beitr. Geol. Schweiz, Geotech. Ser., **13**, 5, 240 S., 544 Abb., 107 Taf.; Bern.

KOPIK, J. (1979): Callovian of the Czestochowa Jura (South-Western Poland). – Prace Instytutu Geologisznego, **93**, 69 S., 4 Abb., 26 Taf.; Warschau.

LAHUSEN, I. (1883): Die Fauna der jurassischen Bildungen des rjasanschen Gouvernements. – Mém. Com. Géol., **1**, 94 S., 11 Taf.; St. Petersburg.

TINTANT, H. (1963): Les Kosmocératidés du Callovien inférieur et moyen d'Europe occidentale. – Publ. Univ. Dijon, **29**, 500 S. (Text), 58 Taf. (Atlas); Dijon.